# Die palaearktischen Arten der Gattung Cordyla Mg.

Von Karl Landrock-Brünn.

(Schluß.)

1. **C. bicornuta** nov. spec. — 2—2½ mm.

♂: Fühler 2+10-gliederig; ♀ unbekannt.

2. Tasterglied schwarz. Mesonotum graubraun, matt, an den Schultern lichter. Hüften und Beine gelb; Hinterschenkel an der Spitze undeutlich verdunkelt. Flügel etwas getrübt; $m_2$ den Flügelhinterrand nicht erreichen; cu-Gabelbasis wenig aber deutlich vor der m-Gabelbasis gelegen. Hinterleib schwarzbraun, mitunter an den vorderen Ringen gelbbräunlich durchscheinend.

Hypopygium (Haltzangen) Fig. 5; 11. Sternit, Fig. 3.

Holland (Sittard), Ungarn.

Die Art gleicht der *C. pusilla* Edw. und wird mit Sicherheit nur durch das präparierte Hypopygium von dieser zu trennen sein. 11. Sternit vorn spitziger als bei *pusilla* Edw.

2. **C. brevicornis** Staeg. — 3 mm.

Syn.: *nigra* Strobl.

♂: Fühler 2+10-gliederig; ♀: 2+9-gliederig.

2. Tasterglied schwarz. Thorax ganz schwarz, Mesonotum matt. Hüften und Beine gelb, mitunter verdunkelt. Hinterschenkel oft mit dunkler Spitze. Flügel etwas getrübt; $m_2$ den Flügelrand nicht erreichend; cu-Gabelbasis deutlich vor der m-Gabelbasis, doch jenseits der Mitte des m-Gabelstieles gelegen. Hinterleib ganz schwarz. — Aus verschiedenen *Russula-, Amanita-* und *Boletus*-Arten gezogen: Mähren, Holland, England.

3. **C. crassicornis** Mg. — 2½—4 mm.

Syn.: *cinerea* Zett.

var.: *nigrifemur* m.

♂: Fühler 2+11-gliederig; ♀: 2+9-gliederig.

In der Größe und in der Beinfärbung sehr variierend. 2. Tasterglied schwarz. Thorax schwarzbraun, Mesonotum matt. Hüften, Schenkel und Schienen gelb, Hinterschenkel an der Spitze oft verdunkelt. Bei der Varietät *nigrifemur* m (♂ und ♀, 3½—4 mm) sind Hüften und Beine stark verdunkelt, hell pechbraun, die Hinterschenkel mit breit schwarzbrauner Spitze, die Voderschenkel mit schwarzbrauner Unterkante. Auch die Flügel sind bei dieser Varietät intensiver getrübt als bei der Stammform. — $m_2$ deutlich bis zum Flügelrande reichend, cu-Gabelbasis weit vor der m-Gabelbasis gelegen. Hinterleib schwarzbraun.

Die Art wurde aus *Russula azurea* gezogen und dürfte überall, doch nicht zu häufig vorkommen. Mähren, England, Ungarn, Holland.

4. **C. fasciata** Mg. — 3—3½ mm.

Syn.: *fulveola* Hal.

♂: Fühler 2+11-gliederig; ♀: 2+9-gliederig.

2. Tasterglied gelb. Thorax gelb oder gelbbraun. Mesonotum matt, auf der Mitte mehr oder weniger verdunkelt, an den Schultern immer gelb. Auch die Pleuren zuweilen verdunkelt. Hüften und Beine gelb, Hinterschenkel an der Spitze kaum dunkler. Flügel etwas getrübt. $m_2$ nicht bis zum Flügelrande reichend; cu-Gabelbasis etwas jenseits der m-Gabelbasis (♂); beim ♀ liegen beide Gabeln fast übereinander. Hinterleib schwarzbraun, an den vorderen Ringen der Bauch und kleine, wenig ausgebreitete Seitenfleckchen gelb. — Die Art wurde aus *Russula nigricans* gezogen.

Ziemlich verbreitet: Mitteleuropa, England.

5. **C. fissa** Edw. — 2½—3½ mm.

♂: Fühler 2+11-gliederig; ♀: unbekannt.

2. Tasterglied schwarz. Mesonotum matt, braungrau, an der Schulter gelblich. Pleuren gelbbraun, oft stark verdunkelt. Hüften und Beine ganz gelb. Flügel etwas getrübt. $m_2$ den Flügelrand nicht erreichend; cu-Gabelbasis etwas vor der m-Gabelbasis gelegen. Hinterleib schwarzbraun, die vorderen 3 Ringe meist auf dem Bauche und seitlich mehr oder weniger gelb.

Mähren, Dalmatien (Strobel'sche Stücke), Ungarn, Holland, England.

6. **C. flaviceps** Staeg. — 3 mm.

♂: Fühler 2+12-gliederig; ♀: 2+9-gliederig. — Fühler gelb.

2. Tasterglied mehr walzenförmig, ganz gelb. Thorax gelb; Mesonotum matt, oberseits etwas verdunkelt, beim ♀ gelbbraun mit

großen, gelben Schulterflecken. Pleuren gelb, mit schwarzem Punkt über den Mittelhüften. Hüften und Beine gelb. Flügel kaum getrübt. $m_2$ den Flügelrand nicht erreichend; cu-Gabelbasis ziemlich weit jenseits der m-Gabelbasis gelegen. Hinterleib schwarzbraun, an den vorderen 3 Ringen der Bauch und die Seiten in ausgebreiteter Weise gelb, so daß die schwarze Farbe nur Rückenflecken bildet. Beim ♀ sind die Rückenflecken größer, das Gelbe mehr gegen die Ringränder zurückdrängend.

Nord- und Mitteleuropa. — Hypopygium Fig. 4 und 5.

7. **C. fusca** Mg. — 3½—4 mm.

Syn.: *anomala* Macq. — *atra* Macq. —*obscuripennis* Winn.

♂: Fühler 2+12-gliederig; ♀: 2+10-gliederig.

2. Tasterglied schwarz. Thorax schwarz, Mesonotum glänzend. Hüften und Beine ganz gelb. Flügel etwas getrübt. $m_2$ nicht bis zum Flügelrande reichend; cu-Gabelbasis meist unter der m-Gabelbasis, selten ein wenig vor derselben gelegen. Hinterleib schwarz. — Haltzangen Fig. 9. — Die Art wurde aus verschiedenen *Russula*-Arten gezogen.

Mitteleuropa, England.

8. **C. murina** Winn. — 3—3½ mm.

♂: Fühler 2+12-gliederig; ♀: 2+10-gliederig.

2. Tasterglied schwarz. Mesonotum matt, schwarzgrau, der Vorderrand und die Schultern mitunter mehr oder weniger gelblich. Hüften und Beine gelb, Hinterhüften manchmal an der Basis verdunkelt. Flügel getrübt. $m_2$ den Flügelrand nicht erreichend; cu-Gabelbasis deutlich vor der m-Gabelbasis gelegen. Hinterleib schwarzbraun, die vorderen Ringe meist seitlich mehr oder weniger gelb.

Mitteleuropa, England.

9. **C. nitens** Winn. — 3—4 mm.

Syn.: *moravica* Landr.

♂: Fühler 2+12-gliederig; ♀: 2+10-gliederig.

2. Tasterglied schwarz. Mesonotum schwarz, glänzend, mit gelblichen Schulterflecken. Pleuren gelbbraun. Hüften und Beine gelb. Flügel getrübt. $m_2$ nicht bis zum Flügelrande reichend; cu-Gabelbasis unter oder kaum vor der m-Gabelbasis gelegen. Hinterleib schwarz. Haltzangen Fig. 8.

Mitteleuropa.

10. **C. nitidula** Edw. — 2½—3 mm.

♂: Fühler 2+13-gliederig; ♀: 2+9-gliederig.

2. Tasterglied gelbbraun. Mesonotum glänzend, schwarzbraun, ebenso die Pleuren und der Hinterleib. Hüften und Beine gelb, mitunter die Hinterschenkel mit undeutlich verdunkelter Spitze. Flügel getrübt. $m_2$ nicht bis zum Flügelrande reichend; cu-Gabelbasis deutlich jenseits der m-Gabelbasis gelegen. — Hypopygium Fig. 6.

England, Ungarn.

11. **C. parvipalpis** Edw. — 3 mm.

♂: Fühler 2+11-gliederig; ♀: unbekannt.

2. Tasterglied viel weniger verdickt als bei den anderen Arten, schwarz, teilweise gelb oder gelbbraun. Mesonotum matt, schwarzbraun, mit gelbem Schulterfleck. Pleuren schwarzbraun. Hüften und Beine gelb, Hinterschenkel oft mit verdunkelter Spitze. Flügel getrübt. $m_2$ vor dem Flügelrande abgebrochen; cu-Gabelbasis meist etwas jenseits, mitunter auch etwas vor der m-Gabelbasis gelegen. Hinterleib schwarzbraun, die vorderen Ringe etwas gelb durchscheinend.

England, Estland.

12. **C. pusilla** Edw. — 2 mm.

♂: Fühler 2+10-gliederig; ♀: unbekannt.

2. Tasterglied schwarz. Thorax und Hinterleib schwarzbraun, Mesonotum matt, mit helleren Schultern. Hüften und Beine gelb. Flügel getrübt. $m_2$ nicht bis zum Flügelrande reichend; cu-Gabelbasis etwas vor der m-Gabelbasis gelegen. Hinterleib an den vorderen Ringen mit gelblichen Einschnitten. — Haltzangen Fig. 7.

England, Holland.

13. **C. semiflava** Staeg. — 3—4½ mm.

♂: Fühler 2+13-gliederig; ♀: 2+9-gliederig.

2. Tasterglied schwarz. Thorax gelb, Mesonotum matt, mitten verdunkelt, mit 3 mehr oder weniger deutlich getrennten Längsstriemen. Hüften und Beine gelb. Flügel etwas getrübt. $m_2$ den Flügelrand nicht erreichend; cu-Gabelbasis weit vor der m-Gabelbasis, unter der Mitte des m-Gabelstieles gelegen. Hinterleib schwarzbraun, die vorderen Ringe seitlich in ausgedehnter Weise gelb.

Mitteleuropa, England.

14. **C. vitiosa** Winn. — 3 mm.

♀: Fühler 2+8-gliederig; ♂: unbekannt.

2. Tasterglied schwarz. Mesonotum schwarzbraun, glänzend.

Hüften und Beine gelb. Flügel getrübt. $m_1$, $m_2$ und $cu_1$ vor dem Flügelrande abgebrochen.

**Erklärung der Abbildungen.**

Fig. 1. Flügelgeäder v. *Cordyla* Mg.
Fig. 2. *Cordyla bicornuta* nov. spec. — Haltzangen.
Fig. 3. 11. Sternit v. *C. bicornuta* nov. spec.
Fig. 4. *Cordyla flaviceps* Staeg. — Hypopygium von der Seite.
Fig. 5. *Cordyla flaviceps* Staeg. — Haltzangen.
Fig. 6. *Cordyla nitidula* Edw. — Hypopygium von oben.
Fig. 7. *Cordyla pusilla* Edw. — Haltzangen (nach Edwards).
Fig. 8. *Cordyla nitens* Winn. — Haltzangen (nach Edwards).
Fig. 9. *Cordyla fusca* Mg. — Haltzangen (nach Edwards).